

er bald sterben würde und sich von seinem Volk verabschieden musste.



Seine Untergebenen waren erst sehr traurig über diese

-6-

Nachricht. Irgendwann jedoch wurden sie wütend, gingen zu Kungabunga und sagten: Du bist wie ein Gott. Götter können nicht sterben. Also tu was! Wir wollen dich nicht gehen lassen! Kungabunga erinnerte sein Volk an die Geschichte mit Biswalis Ziege und erklärte, dass er nur am Leben bleiben könne, wenn jeder Einzelne im Volk sein Allerwichtigstes opfern würde. Sie sollten sich das gut überlegen.

-7-

Was glaubst du, was haben sie getan?



www.minibooks.ch

## Kungabunga, der Häuptling-Gott



geschrieben von  
**FrauWPunkt**

schwierigen Herausforderungen zu tun. Das war zwar sehr anstrengend, aber er freute sich immer, wenn er Probleme aus der Welt schaffen konnte. Das Erstaunliche war, dass es ihm jedes Mal gelang, egal wie schwierig das Problem schien. Er war ein toller Häuptling, der beste, den der Stamm je hatte. Aber auch Kungabunga wurde älter und gebrechlicher, und irgendwann spürte er, dass

-5-

Da Biswali nur noch eine Kuh hatte, die natürlich viel wertvoller war als die Ziege, beschloss sie schließlich, den Tod der Ziege zu akzeptieren. Fast wöchentlich hatte es Kungabunga mit ähnlich

-4-



wieder zum Leben erwecken, da dies ja nun zu seinen göttlichen Fähigkeiten gehörte. Natürlich konnte Kungabunga nichts dergleichen. Aber da er sehr gewitzt war, sagte er zu Baswali, ein Leben könne nur wiedererlangt werden, wenn ein anderes, das genauso bedeutsam war, dafür geopfert würde.

-3-

Kungabunga war ein Häuptling-König-Gott. Klingt seltsam? Naja dort, wo Kungabunga lebte, wurden die Stammesführer nicht nur wie Könige mit Respekt, sondern wie ein Gott mit Ehrfurcht behandelt. Aber genauso dachte man auch, dass der Stammesführer soviel Macht hat wie ein Gott. Das machte Kungabungas Leben nicht immer einfacher. Als z.B. die Ziege von Baswali starb, sollte Kungabunga sie

-2-